# Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für Landwirtschaft und alle anderen Stände des Wilsdruffer Bezirks

Das „Wilsdruffer Tageblatt" erscheint werktags nachm. 4 Uhr. Bezugspr. monatl. 2 RM. frei Haus, bei Postbestellung 1,65 RM. zuzügl. Bestellgeld. Einzelnummer 10 Rpf. Alle Postanstalten, Postboten, unsere Austräger u. Geschäftsstelle nehmen zu jeder Zeit Bestellungen entgegen. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Kürzung des Bezugspreises. Rücksendung eingesandter Schriftstücke erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend

Anzeigenpreise laut ausliegender Preisliste Nr. 6. — Ziffer-Gebühr: 20 Rpfg. — Vorgeschriebene Erscheinungstage und Platzwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Anzeigen-Annahme bis vormittags 10 Uhr. Für die Richtigkeit der durch Fernruf übermittelten Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr. — Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Anspruch auf Nachlaß.

Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206

**Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen und des Stadtrats zu Wilsdruff behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Wilsdruff, des Finanzamts Nossen sowie des Forstrentamts Tharandt.**

Nr. 207. — 95. Jahrgang | Drahtanschrift: „Tageblatt" | Wilsdruff-Dresden | Postscheck: Dresden 2640 | Montag, den 7. September 1936


# Parole-Ausgabe für die Nation.

**Nürnberg, die große Heerschau des jungen Deutschland — Rechenschaft über das Vergangene — Marschroute für die Zukunft — Sinnbild für die Kraft des Reiches.**

**Hitler.**

Baldur von Schirach.

Ihr seid viel tausend hinter mir,
Und ihr seid ich, und ich bin ihr.
Ich habe keinen Gedanken gelebt,
Der nicht in euren Herzen gebebt.

Und forme ich Worte, so weiß ich keins,
Das nicht mit eurem Wollen eins.
Denn ich bin ihr, und ihr seid ich,
Und wir alle glauben, Deutschland, an dich.

## Appell der Bewegung

Reichsparteitag 1936. Wieder finden sich Hunderttausende unter den Fahnen Adolf Hitlers in Nürnberg zusammen. Der Marschtritt der Kolonnen hallt durch die Straßen, ehemer Gleichschritt der Nation. Sie kommen zur großen Heerschau der nationalsozialistischen Bewegung, treten an zum Appell.

Reichsparteitag, das ist ein Begriff geworden im Leben der jungen Nation, die unter dem Hakenkreuzbanner geeinigt ist. Parteitag in Nürnberg ist, wenngleich er sich auch jährlich wiederholt, keine Gewohnheitseinrichtung, er ist für Partei und Volk eine Notwendigkeit geworden, denn die Aufgaben, die ihm der Führer gestellt hat, erschöpfen sich nie, sie erneuern sich mit jedem Jahr.

Reichsparteitag. Das ist der neue Lebensstil des deutschen Volkes, das ist Ausdruck der großen und heiligen Einheit der deutschen Nation, das ist das sichtbare Zeichen der geistigen Haltung des deutschen Volkes, ist das Gesicht des Willens und der Kraft und Macht.

Nicht alle Deutschen treten an zur Paroleausgabe. Aber die, die nach Nürnberg ziehen, marschieren für die Gesamtheit, sie sind gleichsam die Vertreter der Nation, die Paroleempfänger. Sie kehren zurück in ihre Heimatorte, jeder erfüllt von einer hohen Mission, jeder mit der heiligen Verpflichtung, die Parole von Nürnberg weiterzugeben bis zum letzten Mann im letzten Winkel des Deutschen Reiches.

Alle die Hunderttausende, die in Nürnberg vor dem Führer der Nation stehen, die ihn hören und sehen, sind sich der hohen Ehre, die ihnen zuteil wird, bewußt. Sie kennen ihre Aufgabe; die Marschroute wird ihnen in Nürnberg wieder angegeben. Sie tragen eine Verantwortung, denn sie sollen die Idee hüten, auf der das neue Reich aufgebaut ist. Diese Idee, die ewige und unerschütterliche, unwandelbare, findet in Nürnberg stets neuen Antrieb. Das heilige Feuer, das in den Ideenträgern glüht, wird von neuem entfacht. Und an dieser heiligen Flamme werden die Kraft und der Glauben, der Wille und die Zuversicht sich immer neu entzünden.

Nürnberg, Kraftquell der Nation. Das ist die eine Aufgabe, die dieser alljährlich wiederkehrende Parteitag zu erfüllen hat.

Aber Nürnberg ist mehr. Hier wird der Rechenschaftsbericht erstattet. Hier wird berichtet über das, was geleistet wurde in einem Jahr. Denn auf Leistung ist der Staat Adolf Hitlers aufgebaut. So ist der Parteitag eine klassische Demonstration für den großen Leistungswillen eines Volkes und seiner Führung, so zeigt er den krassen Gegensatz zu den Parteitagen der bürgerlichen Demokratie, die Ausdruck eines Ideenwustes ohne einheitliche Ausrichtung und eines Wirkens ohne Berufung und Bestimmung waren. Parteitage des nationalsozialistischen Reiches sind Zeitdokumente eines großen, gemeinsamen Willens, einer auf ein gemeinsames, klar erkennbares und unwandelbar erstrebtes Ziel festgelegten Marschrichtung.

Wie die Nationalsozialistische Partei der große eherne Block ist, der das neue Deutschland zusammenhält, so ist der Reichsparteitag die stärkste Repräsentation der Partei, die in ihrer wahren Bedeutung Deutschland entspricht.

Und die Partei ist der Führer, wie umgekehrt der Führer die Partei ist. Das ist nicht leere Phrase, das ist ehernes Gesetz, ist heilige Verpflichtung und stärkster Ausdruck von Einigkeit und Einheit. So wie die Partei in Nürnberg vor dem Führer steht, steht sie als Repräsentantin der Nation vor ihm. Und wie der Führer zu seinen Getreuen in Nürnberg spricht, so spricht er zur gesamten Nation.

So ist alles, was in Nürnberg geschieht und geredet wird, Ausdruck der machtvollen Einheit zwischen Führer und Volk. Das Leben des Führers gehört der Nation, so wie das Leben des Volkes dem Führer verschrieben ist. Aus dieser gegenseitigen Bindung, die durch die große nationalsozialistische Idee geschaffen ist, entspringt die deutsche Kraft und der Wille. Diese gegenseitige Bindung, das unsichtbare Band unerschütterlicher Treue, befähigt uns zu den großen Taten, die das nationalsozialistische Deutschland vollbringt.

Nürnberg wird der Welt wieder ein Bild geben von dem, was unsere Gedanken, unsere Taten und Ziele sind. Aus Nürnbergs Parole wird das Tun und Denken der Deutschen im nächsten Jahre sich ergeben. Und wenn wir einen Gedanken herausnehmen wollen und ein Losungswort aus der Parole für die Nation herausgreifen, dann heißt das: die Idee der Kraft gegen die Brandfackel des Chaos, die der Bolschewismus in der Welt entzünden will.

Im vergangenen Jahre wurde in Nürnberg auf die drohende bolschewistische Gefahr hingewiesen. Es war keine Prophezeiung, es war tiefe Erkenntnis. Die Geschehnisse der letzten Monate, die in Spanien den brutalsten Ausdruck gefunden haben, gaben uns recht. Die Moskauer Theorien sind Praxis geworden. Die deutsche Warnung hat sich als berechtigt erwiesen.

Zu Nürnberg wurde im Jahre 1935 dem Bolschewismus die Maske vom Gesicht gerissen. Das war die erste Tat. „Auf dem Parteitag 1936 wird", wie Reichsorganisationsleiter Dr. Ley einmal kürzlich schrieb, „genau wie im Vorjahre der Kampf gegen den Bolschewismus im Mittelpunkt aller Referate stehen. Sämtliche Reden auch des diesjährigen Reichsparteitages sind auf unseren eindeutigen Kampf gegen den Bolschewismus ausgerichtet und werden überzeugend darlegen, daß der Nationalsozialismus Aufbau, der Bolschewismus aber Zerfall und Vernichtung bedeutet."

Hier ist die Parole für die Nation, die uns Nürnberg 1936 gibt. Sie überträgt der Nation eine heilige Aufgabe, an der jeder, ob Mann ob Frau, ob alt, ob jung, mitzuarbeiten hat. Deutschland ist das Bollwerk gegen die Zersetzung, Deutschland ist der Hort des Friedens.

## Vor dem Beginn des Reichsparteitages.

47 000 Mann SS. marschieren auf.

**Der Reichsparteitag 1936 der NSDAP., dessen Eröffnung am Dienstag stattfindet, wird den Aufmarsch der SS. in einer Stärke von insgesamt 47 000 Mann sehen, und zwar werden 22 000 Mann aufmarschieren und 25 000 Mann absperren.**

Während die Absperr-SS. in der Stadt in Schulen usw. untergebracht werden konnte, wird die Aufmarsch-SS. draußen am Hasenbuck Biwack beziehen. Mit der Errichtung dieses Lagers war zunächst ein Arbeitsdienstkommando beschäftigt, das in den letzten Tagen durch einen SS.-Pioniersturm verstärkt wurde. Das Biwak umfaßt 95 Mannschafts-, 25 Stabs-, 4 Verpflegungs- und mehrere Sanitätszelte.

**Beim Julius-Schreck-Platz befinden sich die Zelte für den Reichsführer SS., die Amtschefs und das Gästezelt, das allein 1000 Personen Platz bietet.**

Zwischen den Zeltreihen sind Lautsprecher aufgestellt. Dem Lager angeschlossen ist außerdem das SS.-Lazarett sowie ein großer Parkplatz für mehrere hundert Wagen. Umgeben ist das Biwak von einem Bohlenweg, der es den schweren Verpflegungswagen ermöglicht, das Essen zu den Zelten der einzelnen Oberabschnitte zu fahren. Verpflegt wird die SS. durch eigene Großküchen.

### Nürnberg legt ein Festgewand an

Die Stadt der Reichsparteitage benutzte die letzten Stunden vor dem Parteitage, um den Straßen und Häusern den Schmuck der Fahnen und Girlanden für die Tage der großen nationalsozialistischen Kundgebungen zu geben. Ueberall sind Abteilungen der verschiedenen Organisationen der Bewegung, des Arbeitsdienstes und der Wehrmacht damit beschäftigt, die Hakenkreuzbanner und die Fahnen mit den Wappen aller deutschen Städte an den Masten anzubringen. Auf dem Adolf-Hitler-Platz sind die Tribünen bereits errichtet. Die Bewohner in den anliegenden Häusern haben wie alle Jahre ihre Fenster und Balkone mit den Wappenfahnen der alten Reichsstadt Nürnberg, mit Hakenkreuzbannern und goldenen Girlanden geziert. Die Pioniere haben an den wichtigen Uebergangsstellen der Stadt, insbesondere am Bahnhof, mehrere große Holzbrücken über die Fahrstraße errichtet. Man hat in diesem Jahr noch stärker als sonst Vorsorge getroffen, daß sich der Verkehr reibungslos abwickeln wird.

### Die Bannfahnen der HJ. in Fürth

Fern von dem eigentlichen Mittelpunkt des Parteitages sind auf einem großen Wiesengelände bei Fürth 130 Zelte für die Kameraden der Hitler-Jugend errichtet, die mit den Bannfahnen sämtlich im Laufe des Sonntagnachmittags in der Umgebung von Fürth eingetroffen sind. Die Marschleistungen dieser Hitler-Jugendgruppen sind recht erheblich. Es sind insgesamt 11 386 Kilometer in 647 Tagen, bei denen 144 Ruhetage eingeschlossen sind, zurückgelegt worden. Es ergibt sich daraus eine tägliche Durchschnittsmarschleistung von 22,6 Kilometer. Die mit den 1500 Hitlerjungen in der Umgebung von Fürth eingetroffenen Führer und ärztlichen Betreuer erklären übereinstimmend, daß der Gesundheits-

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF